

## **Unterschutzstellung der Grabstelle von Pastor Martin Niemöller auf dem Alten Friedhof in Lotte-Wersen**

Die Grabstelle wurde in die Denkmalliste der Gemeinde Lotte eingetragen und unterliegt damit den Vorschriften des Denkmalschutzgesetzes. Der entsprechende Bescheid wurde am 02.02.2014 rechtskräftig.

### 1. Umfang des Baudenkmals/Beschreibung:

Denkmalwert ist die Grabstelle mit der Umrandung und den sich darauf befindlichen Platten, sowie die Art der Begrünung:

Die Grabstelle ist eingefasst mit einem polierten Granitstein. Auf der linken Seite der Grabstelle befindet sich die einfache, rechteckige Grabplatte mit erhöhtem schlichtem Kreuz, ebenfalls aus poliertem Granit.

Inschrift auf dem waagerechten Kreuzbalken:

HERR; WAS WILLST DU, DASS ICH TUN SOLL?

Unterhalb des Kreuzfußes die Inschrift:

MARTIN NIEMÖLLER \* 14.1.1892 + 6.3.1984

In der Mitte der Grabstelle befindet sich ein Inschriftenstein:

D. MARTIN NIEMÖLLER

PASTOR ZU BERLIN-DAHLEM 1931-1945

GEFANGENER HITLERS 1937-1945

PRÄSIDENT DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN HESSEN UND NASSAU 1947-1964

PRÄSIDENT IM WELTRAT DER KIRCHEN 1961-1968

BEKENNER DES GLAUBENS

KÄMPFER FÜR DEN FRIEDEN

Auf der rechten Seite der Grabstelle befinden sich Teile früherer Grabmale, oberhalb ein schlichtes Kreuz mit der Inschrift:

Die Liebe höret nimmer auf!

Unterhalb dieses Kreuzes die Namensinschriftenplatte für die Großmutter:

Hier ruht in Gott die Lehrerwitwe Christine Niemöller \* 5. Febr. 1827, + 23. Sept. 1908.

Darunter die Inschriftenplatte für Lilly Niemöller mit der Inschrift:

Hier ruht in Gott die Lehrerin Lilly Niemöller \* 10. Mai 1880, + 6. Sept. 1904.

Das Feld innerhalb des Randsteins ist mit einem kleinblättrigen Bodendecker, dessen Wuchshöhe nicht über die Randsteinhöhe geht, eingegrünt.

### 2. Auszüge aus der Begründung:

Martin Niemöller ist eine historisch bedeutende, außergewöhnliche Persönlichkeit - historisch bedeutend für die evangelische Kirche Deutschlands und die junge Bundesrepublik bis in die 80-er Jahre des 20. Jahrhunderts, aber durch seinen Bezug zu den Gemeinden Lotte und Westerkappeln auch für den Ort Wersen und die Region.

Sein letzter Wille war es, im Familiengrab in Wersen beerdigt zu werden. Die Familie Niemöller hatte über Generationen als Kleinbauern im westfälischen Raum gelebt. Der Großvater Wilhelm Niemöller war in Wersen Schulmeister und Kirchenorganist. Vater Heinrich wurde in Wersen geboren. Er heiratete Paula Müller aus Westerkappeln.

Die Schlichtheit seines Grabes bestimmten im Sinne des Verstorbenen seine Familie und Weggefährten wie Pastor Horst-Dieter Beck aus Westerkappeln, den Martin Niemöller ein oder zweimal im Pfarrhaus in Velpe besuchte und der auch die Umbenennung des evangelischen Gemeindehauses in Hambüren zum Martin-Niemöller-Haus initiierte.

### 3. Denkmalwertbegründung

Das Objekt ist bedeutend für die Geschichte des Menschen, hier für die Geschichte des Menschen in Lotte-Wersen und darüber hinaus für die Geschichte der evangelischen Kirche in Deutschland, sowie für die politische Geschichte Deutschlands, als Grabstätte einer bedeutenden, historischen Persönlichkeit, hier des Pastors Martin Niemöller, einst Gefangener Hitlers, Präsident der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, Präsident im Weltrat der Kirchen und Friedenskämpfer.

Für Erhaltung und Nutzung liegen wissenschaftliche, volkskundliche Gründe vor. Das Grabmal belegt die Begräbnis- und Gedächtniskultur der 1980er Jahre, hier die typische schlichte und würdevolle Gestaltung des Grabsteins, die Einfassung und die Begrünung der Grabanlage mit den kleinblättrigen und niedrig gehaltenen Bodendeckern (z. Zt. der Inventarisierung: *Cotoneaster dammeri* „Coral Beauty“).

### 4. Zum Verfahren:

Weil aufgrund der vorgenannten Gründe an der Erhaltung des Baudenkmals ein öffentliches Interesse besteht, ist die Grabstelle Martin Niemöller gemäß § 3 DSchG NW in die Denkmalliste der Gemeinde Lotte eingetragen worden. Die Eintragung erfolgte im Benehmen mit dem LWL - Amt für Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur in Westfalen. Der Eintragungsverfügung liegt eine Entscheidung des Rates der Gemeinde Lotte vom 12.12.2013 zugrunde.